



Musikschule Vogtland mit Preisen beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ Schule gestern und heute – Projekttag im kreislichen Seniorenzentrum

Anfang Juni ging in Essen mit dem Bundesfinale der 46. Wettbewerb „Jugend musiziert“ zu Ende. In verschiedenen Solo- und Ensemblekategorien wetteiferten über 2.000 junge Musiker um beste Ergebnisse. Bei den zurückliegenden Landeswettbewerben erspielten sie sich die Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb.

Unter den besten Nachwuchsmusikern Deutschlands stellten sich in Essen auch drei Reichenbacher Jugendliche der Wertung.

In der Kategorie Klavier und ein Streichinstrument nahmen die Pia-

nistin Victoria Hopfer und Margreta Häfer, Violoncello, am Wettbewerb teil. Ihr 20-minütiges Wettbewerbsprogramm bestand aus zwei Sonaten von Cesar Franck und Dimitri Schostakowitsch.

Der Jury, aus anerkannten und namhaften Künstlern und Pädagogen bestehend, oblag die Bewertung nach Punkten und Preisen. Von 25 möglichen Punkten erhielt das Reichenbacher Duo 23 Punkte und gleichzeitig einen zweiten Preis zuerkannt. Im abschließenden Beratungsgespräch fand die Jury anerkennende Worte über den musikalischen Vortrag der beiden Mädchen. Besonders beein-

druckte die musikalische Intensität ihres Spiels und die ausgewogene und feinsinnige klangliche Abstimmung.

Gleichfalls erfolgreich verlief der Wettbewerb für den 15-jährigen Willi Tröger. Seit neun Jahren erhält er an der Reichenbacher Musikschule Zi-



Willi Tröger (Zither)

Foto: Musikschule Vogtland

therunterricht. Bei seiner erstmaligen Teilnahme am Bundeswettbewerb erspielte er sich mit 21 Punkten einen dritten Preis. Sein Programm bestach durch einen hohen Schwierigkeitsgrad und eine spieltechnisch sichere und musikalische Wiedergabe. Willi Tröger setzte damit die langjährige Tradition Reichenbacher Zitherschüler fort. Vor ihm waren bereits Jan Singer und Linda Junghahn bei Bundeswettbewerben erfolgreich.

Die erzielten Ergebnisse beim diesjährigen Regional-, Landes- und Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ stehen beispielgebend für das Bemühen um ein hohes Ausbildungsniveau an der Musikschule Vogtland.

Wie liest man in Sütterlinschrift? Was hatte Oma eigentlich im Ranzen? Wie schreibt es sich mit einem Griffel auf der Schiefertafel?

Antworten auf diese Fragen gab es für die Hortkinder der Grundschule Jöbnitz Mitte Mai im Seniorenzentrum Salus. Wertvolle Exponate aus der Schulzeit heute 80-Jähriger durften nicht nur bestaunt, sondern richtig ausprobiert werden. Einen Ranzen von 1920 tragen, auf einer Schiefertafel schreiben, Zensurenbücher mit Noten für „sittliches Verhalten“ und „Schönschreiben“ durchstöbern, gemeinsam Sütterlinschrift üben – das machte jungen und alten Gästen sichtlich Spaß. Auch für die Seniorinnen und Senioren gab es viel zu bestaunen.

cker und Daniela Schneider, den Betreuungsfachkräften des Seniorenzentrum Salus. Sie kümmern sich um die Tagesgestaltung im Seniorenzentrum und setzten gemeinsam mit Frau Lang, der Leiterin des Grundschulhortes, diesen Nachmittag mit viel Engagement um.

Hohe Ziele haben sich die Initiatoren der Initiative „Jung trifft Alt“ gesteckt. Kinder und Senioren begegnen einander – ohne Zwang, aber mit viel Spiel und Spaß im Rahmen gemeinsamer Projekte, so das Ziel. Berührungsängste sollen so abgebaut, Verständnis füreinander gefördert werden. Monatlich treffen sich Senioren und Kinder zu gemeinsamen Aktivitäten.

Das Seniorenzentrum Salus, der



Wie schwer heute ein Schulranzen ist, zum Beispiel, und wie viel schöner heute die Schulbücher gestaltet sind; aber auch, welchen schweren Stoff Grundschulkindern heute schon lernen müssen, erstaunte viele alte Gäste.

„Ein rundherum gelungenes Projekt“, so das Fazit von Kerstin Be-

Schulhort Jöbnitz und der Jöbntzer Kindergarten arbeiten seit 2008 in dieser Initiative zusammen und ziehen eine äußerst positive Zwischenbilanz.

Der nächste sommerliche Höhepunkt im Freien ist schon geplant – Waschen wie zu Omas Zeiten – „Matschen“ ausdrücklich erlaubt!



Victoria Hopfer (Klavier) und Margreta Häfer (Violoncello)

Foto: Musikschule Vogtland

Kreisliches Gymnasium Oelsnitz/Klingenthal erhält Auszeichnung

Schülerinitiative mit Sportgeist: „An unserer Schule wird es keinen Rassismus und keine Ausgrenzung geben“

Dass sportlicher Ehrgeiz, ausgezeichnete schulische Lernleistungen, Zivilcourage und persönliche Tugenden zusammengehören, bewiesen die Gymnasiasten auf ihrer Auszeichnungsveranstaltung in der Aula des Sportelitegymnasiums Klingenthal zum Abschluss des Schuljahres 2008/09. In Schulträgerschaft des Landkreises kam Landrat Dr. Tassilo Lenk, um genau diese Symbiose von Weltoffenheit, Zivilcourage und Toleranz sowie Erfolg in Schule und Sport zu würdigen. Als Ehrengäste kamen die Vizeweltmeisterin im Skisprung Ulrike Gräßler und das Mitglied der Gesangsgruppe ADORO Nico Müller, beide ehemalige Abiturienten des Gymnasiums Klingenthal.

Vom Matheass, über Schulsieger verschiedener Wettbewerbe bis hin zu Spitzensportlern und den Machern der Schülerzeitung wurden insgesamt 55 Schülerinnen und Schüler für ihre besonderen Leistungen ausgezeichnet.

Landrat Dr. Tassilo Lenk betonte in seinen Worten an die Schüler die Chancen, die die jungen Menschen



Den Schülersprechern Michelle Poller und Timo Schultheiß, wurde vom Ehrengast Ulrike Gräßler(L) und Schulleiter Gerhard Nöbel die Tafel „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ übergeben. Fotos: Dieter Krug

heute hätten. „Hier an der Eliteschule des Sports lehre man Sport nicht schlechthin, sondern bewege die Schüler hin zu Höchstleistungen und das verbunden mit Tugenden, die im sportlichen, persönlichen und späteren beruflichen Leben nur ein Gewinn sein können. Beste Vorausset-

zungen also, um später auch zum gefragten Nachwuchs in Spitzenunternehmen zu werden“, so Lenk. Besonders würdigte er die Schülerinitiative gegen Rassismus und für Courage. Die Schüler kämpften um den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Nahezu im Alleingang hätten sich die Schüler um den Titel bemüht, der bisher europaweit 600-mal vergeben wurde, lobte Schulleiter

Gerhard Nöbel ihre Einstellung. Die Schülersprecherin Klingenthal Michelle Poller und der Schülersprecher Oelsnitz, Timo Schultheiß, versicherten nochmals in der vollbesetzten Aula und unter großem Beifall, an ihren Einrichtungen keinen Rassismus und keine Ausgrenzungen jeglicher Art zuzulassen.

Auf der Auszeichnungsveranstaltung konnten zur Unterstützung des Nachwuchses auch Geldprämien übergeben werden. Diese stammen noch aus Sammlungen, die der Verein zum Wiederaufbau der Schanze in Klingenthal zusammengetragen hatte. In Abstimmung mit dem Landrat soll nun das Geld gezielt für die Nachwuchsförderung eingesetzt werden. Mit der Auflösung des Vereins wurde dies mit dem Landrat für die kommenden Jahre zur Nachwuchsförderung vereinbart.

So wie die Nachwuchssportler Tom Lubitz, David Welde, Julius Petzoldt und Helene-Therese Hendel wurden 55 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Klingenthal für besondere Leistungen geehrt.

